

Parcy

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7
Befristet bis zum 31. 12. 1957

Genehmigungsvermerk:
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
u. registriert a. 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**

**Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II**

Eingegangen
17. OKT 1957

Wk 11
(bleibt frei)

Rev 15

1. Fragebogen

Ort der Mundart: *Parcy*

Kreis: *Radzimin*
Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Parcy

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Wjilga*

Vorname *Wilhelm*

Wann geboren *19. 12. 83*

Beruf *Rantier*

Anschrift *Dorfstraße 17*

Aufgezeichnet *Jini* *57*
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 *105*
im Jahre 1949 *213*

Hat der Ort eine eigene Schule? *nein*

Eine eigene Kirche? *ja*

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
Zusatzschiffen Zephermann

die Einwohner zur Kirche? *Parcy*

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Wjilga*

Vorname *Wilhelm*

Geburtsort *Parcy*

Wann geboren *19. 12. 83*

Beruf *Rantier*

Seit wann im Ort *seit Geburt*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten *Königsberg*

Siedlungen *_____*

Sonstiges *_____*

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Vißmire</u> b) <u>Amisje</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Loofschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Loofkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Loofhügg</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>In Loof swarfe selwe drüftig</u>
6. der Regenwurm	<u>Pinolwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Loofhopp</u> b) <u>Wasserhopp</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kriechwurm</u>
10. die Kröte	<u>Wüggel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	/
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Glenningstuck</u>
13. der Storch klappert laut	<u>In Woff klappert erde lüt</u>
14. Reime vom Storch	Klappstorch in Loffe bringe mich Klein Klappstorch in Loffe bringe mich Klein Klappstorch in Loffe bringe mich Klein

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Primul</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Smollbüschel</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Golbündeltee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtel</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Reizen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>große Kiefer</u> b) <u>kleine Kiefer</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elpe</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gartenbeere</u> b) <u>Waldbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidekraut</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Pfifferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Weiße Seerose</u> b) <u>Gelbe Seerose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zin Kleinn is abers wofft Krifern
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	In Affwaschgefäß is bis am Rand voll geyfeln Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	In Flaschen sind leering in den Fässern woffdicht
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	In Linn stricken in den Jungen lern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt in Gofarmen
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Zink in Gimmigymfing mang dat Rofs
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Gropmutter bracht ganze Truffelkorb voll Pilze
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht gaffe Pfannkuchen in große Gründonnerstag wiffel Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Knecht für mannen vullen in in woffen bißchen für
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Maulwurf hat in den Wiesen gewühlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	In Lollen liegen in den Lücken vom Dach

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)